

## Schülerinnen fliegen nach Indien

Am 22. September war es soweit: Fünf Schülerinnen des Greselius Gymnasiums Bramsche besuchen ihre Partnerschule im indischen Bhopal. 10 Tage lang lernen sie Land und Leute kennen, besichtigen aktuelle Hilfsprojekte und erfahren hautnah wie die IndienHilfe Deutschland e.V. und ihre Partner vor Ort Straßen- und Waisenkinder aus bitterster Armut befreien.

„Eine Reise nach Indien verändert alles“, erläutert Jürgen Fluhr, Vorstandsvorsitzender des gemeinnützigen Vereins, der seit 2008 Hostels und Schulen in Indien unterhält und bereits acht deutsch-indische Schulpartnerschaften aufgebaut hat.



„Wer einmal gesehen hat, unter welchen Bedingungen die Kinder dort leben, für den bekommen Begriffe wie „Geld“, „Erfolg“ oder auch „Lebenserfüllung“ ganz neue Bedeutungen. Ich finde es wichtig, dass junge Menschen diese Erfahrung machen und lernen, unseren Reichtum, unsere Probleme und Alltagsorgen in Relation zu setzen.“

Grenzen überwinden und kulturelle Vielfalt kennenlernen – das war auch die Grundidee, mit der 2011 die Schulpartnerschaft zwischen dem Greselius Gymnasium und der Prakash Vidhyalaya Higher Secondary School geschlossen wurde.

In zahlreichen Schulveranstaltungen, Aktionstagen und Lerninhalten setzen sich die Schülerinnen und Schüler seitdem mit Indien und ihre Partnerschule auseinander. Briefe wurden geschrieben, Geld gesammelt und immer wieder flogen auch Lehrer nach Indien, um freundschaftliche Beziehungen zu knüpfen.

„In den letzten Jahren sind insgesamt acht Delegationen von uns in Indien gewesen“, erklärt Jürgen Fluhr. „Wir intensivieren so den Kontakt zu unseren Partnern, dem christlichen Orden der Pilar Fathers, und überzeugen uns davon, dass das Geld unsere Spender auch wirklich dort ankommt, wo es gebraucht wird.“ Auch die Lehrerinnen Ilona Aumann und Barbara Bolz vom Greselius Gymnasium waren bereits in Indien. Als „Reiseleiterinnen“ begleiten nun die fünf Schülerinnen Marina Henschel, Natalie Lübker, Sharleen Miebach, Rabea Thies und Maïke Mikosch, die sich bereits intensiv in einer eigenen Indien AG auf die Reise vorbereitet haben. Am 27. August fand sogar eine ganztägige Schulung statt, zu der zwei gebürtige Inder aus Düsseldorf bzw. Hamburg anreisten, um den jungen Frauen wichtige Tipps und Verhaltensregeln mit auf den Weg zu geben. „Dank der guten Vorbereitung bin ich sicher, dass die Reise für alle Beteiligten ein lehrreiches und unvergessliches Abenteuer sein wird“, so Fluhr, der sich auch auf die Gastfreundschaft der indischen Partner verlassen kann. „Die siebenköpfige Delegation wird von Father Franklin und den Ordensbrüdern der Pilar Fathers begleitet und betreut. Schlafen werden sie bei den Pilar Sister, dem Schwesterorden.“ Der Reiseplan der fünf Schülerinnen ist dicht gefüllt. Neben einem Besuch der Partnerschule inklusive gemeinsamer Projektarbeit stehen auch die anderen Schulen und Kindergärten der Pilar Fathers auf dem Programm. Zum besseren Verständnis der Lebenssituation vieler Kinder soll zudem ein Elendsviertel besucht werden.

„Auch wenn die Reise psychisch und physisch sicher anstrengend werden wird, sollen natürlich auch die schönen Erlebnisse überwiegen. So wird unsere Reisegruppe beispielsweise auch das Taj Mahal besuchen, hinduistische Tempel besichtigen und einen indischen Markttag erleben.“ Für Jürgen Fluhr ist die erste Schülerreise ein wichtiges Pilotprojekt, dem hoffentlich noch viele weitere Reisen folgen werden. „Wenn alles gut läuft, werden solche Schulfahrten in Zukunft sicher die Arbeit unserer Schulpartnerschaften bereichern. Ich wünsche den Schülerinnen jedenfalls ein tolle Zeit und warte gespannt auf ihren Reisebericht, den wir als öffentlichen Vortrag organisieren werden.“ Weitere Informationen finden interessierte Leserinnen und Leser im Netz auf [www.indienhilfe-deutschland.de](http://www.indienhilfe-deutschland.de).

J.F.